



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Im Alter von zwölf Jahren wurde ich Christ: Ich sah Jesus als meinen Retter und Herrn. Kurz danach begann ich, wie die meisten Menschen romantische Gefühle zu entwickeln. Ich hatte es mir nicht ausgesucht, aber ich empfand diese eher für andere Männer als für Frauen. Daran hat sich auch dreißig Jahre später nichts geändert. Eine der großen Fragen in meinem Leben war also: Wie lebe ich mit Jesus als Herrn, wenn ich mich zum gleichen Geschlecht hingezogen fühle?

Angesichts der Zahl der Menschen, die sich von gleichgeschlechtlichen Menschen angezogen fühlen (wahrscheinlich 2-3 % der Bevölkerung), ist das auch für viele in unseren Gemeinden eine Frage. Andere hält es davon ab, das Evangelium anzunehmen. In Großbritannien lehren immer mehr Kirchen, dass gleichgeschlechtliche Ehe möglich ist, und raten Menschen in meiner Lage, eine romantische Beziehung einzugehen. Andererseits kann es in konservativeren Gemeinden für Menschen, die sich zu Gleichgeschlechtlichen hingezogen fühlen, schwierig sein, einen sicheren Ort zu finden, um über ihre Herausforderungen zu sprechen.

Living Out startete 2013 in Großbritannien. Die Organisation wurde von einer Gruppe christlicher Leiter gegründet, die selbst von gleichgeschlechtlicher Anziehung betroffen sind. Wir glauben, dass nach Jesus Lehre die Ehe heterosexuell sein soll (Matthäus 19,4-6), weil es Gottes Plan bei der Schöpfung war. Und die Vereinigung von Mann und Frau soll ein schönes Bild der ewigen Ehe zwischen Christus und der Kirche sein (Epheser 5,22-33).

Wir möchten die einzelnen Christen und die Kirche dazu anhalten, sich an die Lehre Jesu zur Sexualität zu halten. Darüber hinaus wünschen wir uns, dass Gemeinden Orte sind, an denen Menschen mit gleichgeschlechtlicher Anziehung sich entfalten können. Dazu gehört gute Seelsorge und Wertschätzung des Singledaseins sowie der Ehe als gleichwertige Berufungen für Christen, wie auch eine authentische Kirchenfamilie, in der diejenigen, die sich aufgrund ihrer Loyalität zu Jesus gegen romantische Beziehungen entscheiden, ein Netz emotional befriedigender Freundschaften haben.



Auf unserer Website haben wir Video-Zeugnisse, Artikel und einen Blog, die unsere Geschichten erzählen und verschiedene Fragen beantworten. In unserem Podcast sprechen wir von unseren Erfahrungen, wie wir gegen Versuchungen kämpfen, das Beste aus dem Singledasein machen, Freundschaften vertiefen und anderes. Wir bieten Schulungen für Gemeinden an zum biblischen Bild der Ehe, wie wir auf die Kultur reagieren und gleichgeschlechtlich orientierten Christen helfen, sich zu entfalten. Wir arbeiten mit unseren Freunden vom „True Freedom Trust“ zusammen, die in diesem Bereich Seelsorge anbieten.

Wir sind entmutigt und ermutigt. Zu sehen, wie sich die Gemeinden von der Lehre Jesu entfernen, ist schmerzhaft und macht es schwieriger durchzuhalten. Wir freuen uns jedoch, dass andere Gemeinden an der Wahrheit festhalten und diskutieren, wie sie denjenigen, die alleinstehend sind oder mit Fragen der Sexualität ringen, ein besseres Zuhause bieten können.

Wir freuen uns sehr über euer Gebet in diesen drei Bereichen:

1. Die jüngere Generation ist durch den Unterricht an Schulen und Universitäten dem stärksten Druck ausgesetzt, sich von der biblischen Lehre über Sexualität zu entfernen. Wir haben ein Netzwerk aufgebaut mit Ressourcen für Jugendleiter, die hoffentlich nützlich sein werden.
2. Wir sind in einer Reihe von Gemeinden eingeladen, die diskutieren, ob sie die gleichgeschlechtliche Ehe anerkennen sollen. Betet, dass wir treu und gnädig sind, und unsere begrenzte Zeit optimal nutzen.
3. Betet bitte für uns und alle Geschwister in Europa, die sich zum gleichen Geschlecht hingezogen fühlen, dass wir Christus treu bleiben und gern Teil der Kirchenfamilien sind, während wir uns auf die finale Hochzeit Jesu und der Kirche freuen.



Update:-

Nach dem Artikel über Israel in der letzten Ausgabe von Canopy haben wir gehört, dass das Internationale Gebetshaus in Kansas City zu einer besonderen Fasten- und Gebetszeit für Israel aufgerufen hat, die über 21 Tage hinweg stattfinden soll, vom 7. Mai bis zum 28. Mai, Pfingstsonntag. Auch andere weltweite Gebetsnetzwerke planen für den 28. Mai ein Gebet für Israel, in der Hoffnung, dass sich an diesem Tag bis zu 100 Millionen Fürbitter zusammenschließen. Lasst uns mitmachen! Mehr Infos bei IHOP:

<https://www.ihopkc.org/isaiah62fast/>

Zusätzliche Gebetspunkte

1. Betet, dass in Paris und anderen französischen Städten der Frieden wiederhergestellt wird, da Streiks und Proteste gegen eine Anhebung des Renteneintrittsalters viele Lebensbereiche beeinträchtigen, z.B. Verkehr und Müllabfuhr.
2. Betet für die ukrainischen Kinder, die gewaltsam aus ihrer Heimat entführt und nach Russland gebracht wurden, um dort zu Russen „umerzogen“ zu werden.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden